

**DAUERWALD-STIFTUNG
IN POMMERN**

www.Dauerwaldstiftung.de
dauerwaldstiftung@gmail.com

Jahresbericht 2024

Die Dauerwald Idee in der Öffentlichkeit



Das Verbreiten der Dauerwald Idee an die jüngere Generation kann als lohnend und intensiv angesehen werden. So ist es gelungen, 3 Gruppen mit jeweils 10 bis 18 Teilnehmern mit diesen Gedanken zum Wald vertraut zu machen. Erstmals wurde zudem die

Zusammenarbeit mit der regionalen Presse gesucht und gefunden. Die sich daraus ergebenden Exkursionen waren mit jeweils bis zu 10 Personen gut besucht.



Am 6. April hatten viele junge, mittlere und ältere Wolgaster Lust, in den Dauerwald zu kommen und wollten gerne Bäume pflanzen, haben das mit Begeisterung getan, aber auch bei der anstrengenden Arbeit, die jungen Bäume vorm Wildverbiss zu schützen, richtig angepackt.



Am 25.5. war es soweit – Treffen der ANW – Landesgruppe u. Gäste im Stiftungswald

Sicherlich ein Höhepunkt war die Exkursion der ANW – Landesgruppe unter dem Motto „25 Jahre – ein steiniger Weg der Dauerwaldstiftung“. Es gab die Möglichkeit, Waldbilder kritisch zu bewerten und zu diskutieren.

Wie sollte es nicht anders sein, durchzog die Auswirkung der in Vorpommern überall zu Tage tretenden Tatsache der zu hohen Wildbestände die Waldbilder in Gänze. Gerade die Dauerwaldentwicklung ohne Schutzmaßnahmen hat es in einer Region schwer mit nur 25% Waldanteil. Der Spechtwald liegt zudem im Kerngebiet des Rot- und Damwildvorkommens. Die aller meisten positiven Waldentwicklungen konnten in den zurück liegenden Jahren nur hinter „verschlossenen Türen“ stattfinden. Erst in den letzten beiden Jahren zeichnet sich langsam eine Besserung ab.

Am Ende wurde dem Wald jedoch von der Gruppe ein gutes Potential für die dauerwaldartige Entwicklung bescheinigt. Wobei offengeblieben ist, wie mit den sich abzeichnenden klimatischen Veränderungen umzugehen ist. Jeder Waldaktive muss jedoch versuchen mit den neuen Grundsätzen der ANW klarzukommen. Kleine Versuche mit anderen Baumarten sind denkbar und die Erfahrungen sollten dazu im Kreis der ANW ausgetauscht werden.



Exkursion mit der NABU Regional Gruppe Insel Usedom in den Stiftungswald. Wie entwickelt sich ein Forst zum Dauerwald? Aus Sicht der Dauerwäldler einfach: Mischwald mit mindestens 5 Baumarten, keine Kahlschläge, Vorratspflege, vielfältige Waldstrukturen wie Totholz, Verjüngung aus dem Wald heraus. Mit diesen einfachen Regeln lassen sich alle Waldgesellschaften ertragreich bewirtschaften. Neben diesen Themen wurden vielfältige politische Hintergründe erörtert wie z. B. das zur Diskussion stehende Bundeswaldgesetz.

Aus- und Fortbildung

Im Zuge eines kurzen Aufenthaltes von Studenten aus Göttingen wurde die Anlage eines dritten Marteloskop in der Abt. VI. b2 {nähe Dauerwaldstein} begonnen. Die in Aussicht stehende Bachelorarbeit wurde jedoch im Laufe des Jahres abgesagt. Die Stiftung wird dies jedoch weiterverfolgen, denn gerade die Unterabteilung entspricht weitgehend einem Bild welches der Besucher als dauerwaldartig wahrnehmen kann. Außerdem ist dieser Mischbestand aus Gemeiner Kiefer, Rotbuche, Gemeiner Fichte, Hainbuche, Europäischer Lärche sowie Stieleiche und Birke sicherlich Beispiel gebend.



Erste Arbeiten im neuen Marteloskop – Abt. VI. b2

Summer School 2024

Die jährliche Summer School wurde mit großer Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Guericke von der HNE aus Eberswalde zur Umsetzung gebracht. Wie bereits im Vorjahr konnte die Stiftung Studenten aus vier verschiedenen Hochschulen begrüßen, welche aktuell in unterschiedlichen Semestern den Wald im weitesten Sinn zu verstehen lernen. Dabei zeigt sich, dass es am meisten bringt, wenn nicht nur frische Studenten aus dem ersten Semester teilnehmen, sondern auch Studenten, die etwas weiter im Thema stehen. Gerade dann entstehen inhaltliche Fragen, welche den Raum bieten die Dauerwald Idee besser zu verstehen. Eingehende Untersuchungen und praktische Übungen wurde in diesem Jahr in der Abt. VIII. b1 einem Kiefer – Fichten – Rotbuchen Mischbestand vorgenommen.

Zum Thema wurde der neue Studiengang Sozialökologisches Waldmanagement an der HNE in Eberswalde.

Am Ende konnten sich die Teilnehmer einem fachlich recht anspruchsvollen Quiz zuwenden. Was im Ergebnis immer zu einem kleinen Andenken für jeden Teilnehmer führte.



Die diesjährigen TeilnehmerInnen der Summer School 2024 – hier auf den Steinfeldern der Insel Rügen

Betreuung des Dauerwaldes

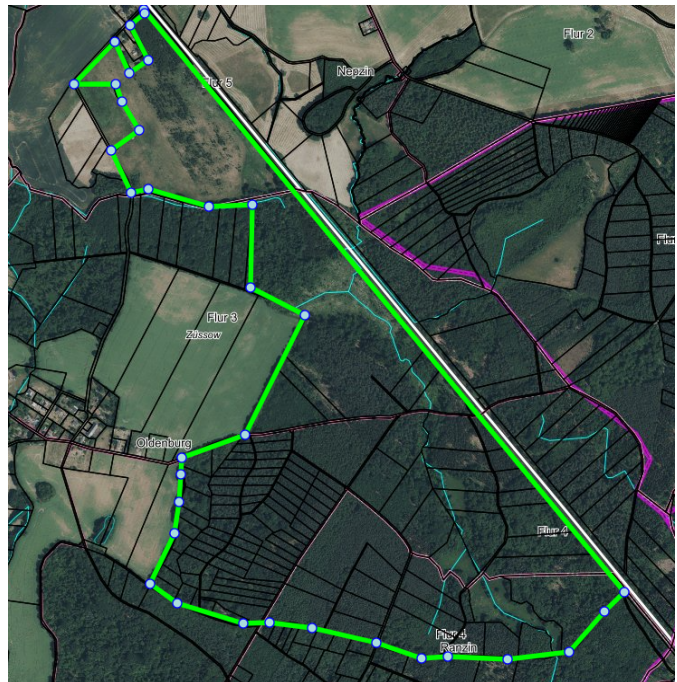
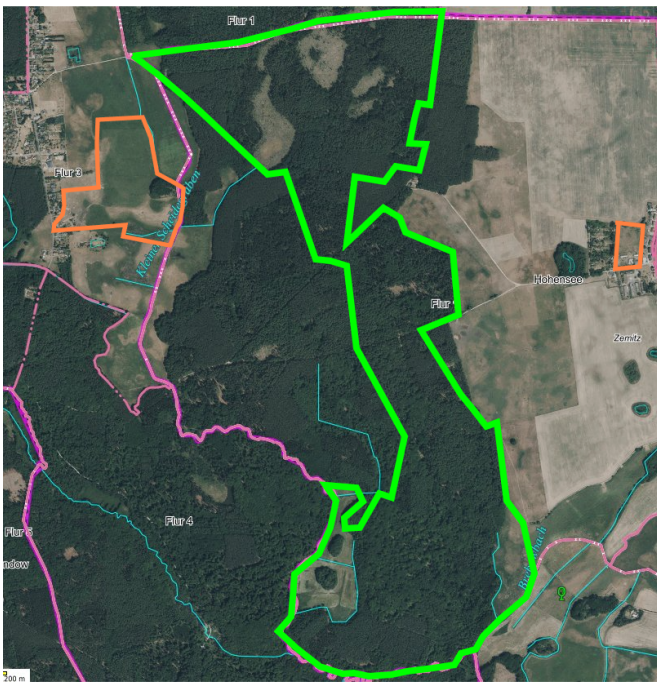
Von einem geregelten bzw. geplanten Holzeinschlag konnte in 2024 zum zweiten Male nicht gesprochen werden. So wurden im Spätsommer abermals Schäden durch Buchdrucker sichtbar. Wobei im Revierteil Oldenburg diese um ein Vielfaches höher waren als im Spechtwald. Die anfallenden Sortimente sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen und weisen darauf hin, das wesentliche Teile mit dem Harvester geerntet wurden.

Lohn	DW	Efm				
Summe von Festmeter	Spaltenbeschriftungen					
Zeilenbeschriftungen	Birke	Buche	Fichte	Kiefer	Lärche	Gesamtergebnis
LAS			91,57	13,36		104,93
MDF	12		92,77		10,37	115,14
OSB		6	33,77	24,88		64,65
Stammholz		52,71	66,54	110,3		229,55
Gesamtergebnis	12	58,71	284,65	148,54	10,37	514,27

Die Zusammenarbeit mit einem örtlichen Sägewerk, welche schon seit 20 Jahren Bestand hat, wurde noch mit einem Einschlag von Kiefernstammholz unter Beweis gestellt. Denn auf Anfrage wurden 100 Efm geerntet, welche aus dem Bestand entnommen wurden, welcher im Zuge der Summer School ausgezeichnet wurde. Somit liegen wichtige Ergebnisse vor, welche es im nächsten Jahr zu erörtern gilt. Gleiches gilt für den herbstlichen Bucheneinschlag für die Firma Pollmeyer.

Einen wesentlichen Bereich wurde in diesem Jahr in den notwendigen Ausbau der forstlichen Infrastruktur gesetzt. Hintergrund ist die erfolgte Übertragung des Waldbesitzes des Vorsitzenden der Dauerwald Stiftung mit dem Vertrag vom 4.03.2024. Im neuen Kapitel Landwirtschaft werden dazu weitere Informationen erfolgen. So konnte die Dauerwald Stiftung als neuer Eigentümer den Ausbau eines in ihrem Eigentum stehenden Waldweges zur Försterwiese als forstliche Förderung beantragen. Dieser Weg konnte mit Hilfe dieser Unterstützung auf einer Länge von 1300 lfm ausgebaut werden und ist damit ganzjährig mit LKW zu befahren. Im Weiteren konnten wenige andere Wege einer oberflächigen Pflege unterzogen werden. Alle weiteren wesentlichen Hauptwege befinden sich im öffentlichen Eigentum und sind deshalb so nicht förderfähig.

Wie fast in jedem Jahr wurden alle weiteren Maßnahmen ehrenamtlich durch die Vorstandsmitglieder und Freunde der Dauerwald Stiftung erledigt, dazu gehören Instandsetzung von Reviereinrichtungen, Reparatur der Kulturgattern, freischneiden der Wegeraumprofile.



Der Spechtwald

– grün neue Grenzen des Stiftungswaldes –

Der Adlerwald

Landwirtschaftliche und jagdliche Nutzung

Da sich der Flächenumfang der Dauerwald Stiftung nunmehr deutlich vergrößert hat wird auf diese beiden betrieblichen Bereiche separat eingegangen. In kurzer Form soll dies zum einen zur Jagd geschehen, denn dort bleiben die Dinge ohne Veränderungen, da die Eintragung ins Grundbuch dazu erst die Voraussetzung ist. Die Dauerwald Stiftung unterhält im Augenblick einen EJB mit einer Größe von 90 ha, welcher von einem Begehungsscheininhaber bejagt wird. Insgesamt belaufen sich die landwirtschaftlichen Flächen auf ca. 50 ha Grünland von denen die Hälfte sehr feucht sind und sich nicht zur Beweidung eignen. Auf 6 ha wird aktuell nicht gewirtschaftet und 3 ha werden extensiv als Acker genutzt. Sämtliche Grünlandflächen werden durch den Biobetrieb von Frau Wenzlaff, welche eine Herde Fleckvieh und Wasserbüffel hält, gepachtet und ökologisch extensiv bewirtschaftet, entweder beweidet oder gemäht.



Heuernte auf der Försterwiese

Die Flächen wurden zu 100 Prozent ökologisch bewirtschaftet und unterliegen dem anerkannten Bio – Zertifikat von A-B-Cert. Damit ist sichergestellt, dass diese Flächen in Gänze auf einem hohen ökologischen Standard sind und dieser langfristig erhalten bleibt. Auf diese Weise ist es möglich, dass dieser Betriebsteil obwohl nicht aktiv betreut, in Form der Pachteinahmen einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stiftung leistet.

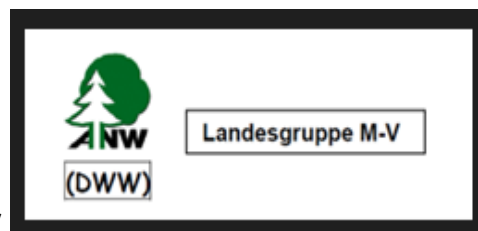


Eine zentrale feuchte Grünlandfläche im Wald – die Försterwiese im Frühjahr

Im Zuge der Flächenübertragung durch den Stifter Eckhard Wenzlaff wurden zudem seine Betriebsmittel an die Stiftung übertragen. Unter Anderem sind dies zwei Traktoren.

Praktischer Naturschutz und Zertifizierung

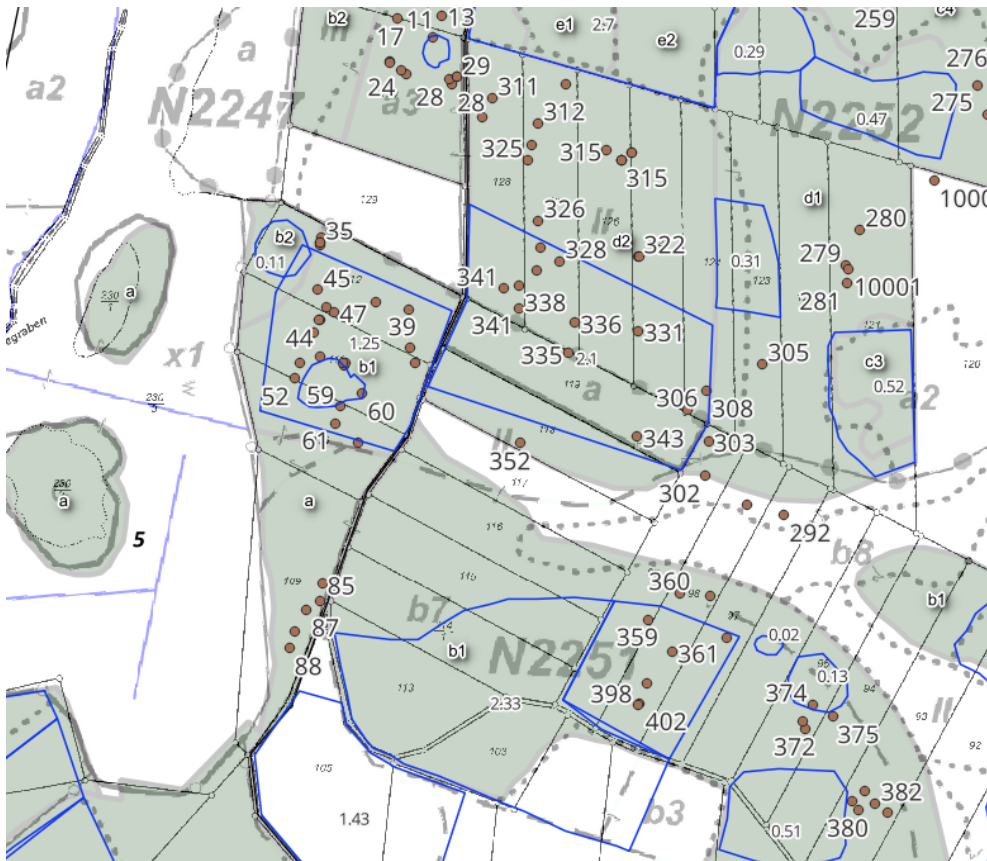
Auch die neu hinzugekommenen Waldflächen unterlagen der Zertifizierung nach den



Richtlinie des neuen Zertifikats der ANW – MV

Somit kann in etwa auf demselben Niveau die Gesamtwaldbewirtschaftung fortgesetzt werden. Was sich geändert hat, ist ein südlicher Waldbereich, welcher den Bestimmungen eines FFH – Gebietes unterliegt. Was zur Konsequenz hat, dass hier ein Managementplan vorliegt, welcher bestimmte Arten im Fokus hat. Schon allein der Name „Ostvorpommersche Waldlandschaft mit Brebowbach“ lässt erkennen das es sich dabei um Arten handelt die sehr ans Wasser gebunden sind.

Verbunden mit der Übernahme der Waldflächen ist eine bestehende Förderung des Landes MV der sogenannte „Erschwernis Ausgleich in FFH – Gebieten“, welcher jährlich gezahlt wird. Damit verbunden sind unterschiedliche Auflagen. Unter anderem müssen dort je Hektar 5 Habitat Bäume ab einem BHD von 40 cm gekennzeichnet und aus der Nutzung genommen werden. Die übrigen Auflagen sind vergleichbar mit dem neuen Programm zum „Klima angepassten Wald - Management“, welches ebenfalls für die neuen Waldbereiche beantragt und bewilligt worden ist. Im Speziellen wird vorerst nur auf die Habitat Bäume eingegangen. Diese wurden im Zuge des Jahres mit einem GIS – Programm aufgenommen. Eine eingehende Auswertung wird erst in naher Zukunft erfolgen.



Südliche Bereich im Spechtwald mit den Waldlebensraumtyp sowie den Habitat Bäumen

Ein bedeutungsvoller Tatbestand aus Sicht des Waldnaturschutzes ist innerhalb des neuen Revierteils des sogenannten „Adlerwaldes“ zu berichten. Es handelt sich um ein bewilligtes Ökokonto „Oldenburger Urwald“ mit der Bezeichnung VG- 042. 2024 konnte die Stiftung bereits einige Anteile des Kontos für Ausgleichsmaßnahmen zu Verfügung stellen und somit das finanzielle Polster der Stiftung ausbauen.

☐ Ökokonto	
Registriernummer	VG-042
Ökokonto	Oldenburger Urwald
Landschaftszone	Vorpommersches Flachland
Genehmigungsstatus	🟡 anerkannt
Flächenäquivalente gesamt	496.352
Flächenäquivalente noch verfügbar	201.557

Die Errichter einer Freiflächen Solaranlage haben schon fast die Hälfte der zur Verfügung stehenden Ausgleichspunkte erworben. Die Dauerwald Stiftung ist weiterhin bestrebt die noch bestehenden Ausgleichspunkte an den Markt zu bringen, jedoch ist die Konkurrenz der vielen öffentlichen Akteure wie z. B. die Landesforstanstalt sehr groß. Die Auflagen, die sich hiermit ergeben, ist der vollständige Nutzungsverzicht, welcher durch einen Eintrag ins Grundbuch gesichert wurde.

Eine weitere Aktion in Sachen aktiver Naturschutz ergab sich auf einer benachbarten Ackerfläche. Dort wurde ein schon fast verschwundenes Soll – Loch wieder zum Leben erweckt. Diese Arbeiten wurden begonnen, konnten aber noch nicht zum Abschluss gebracht werden.



Bei der Instandsetzung des Soll im Acker am Stiftungswald ist zum Glück nur wenig Unrat aufgetaucht!



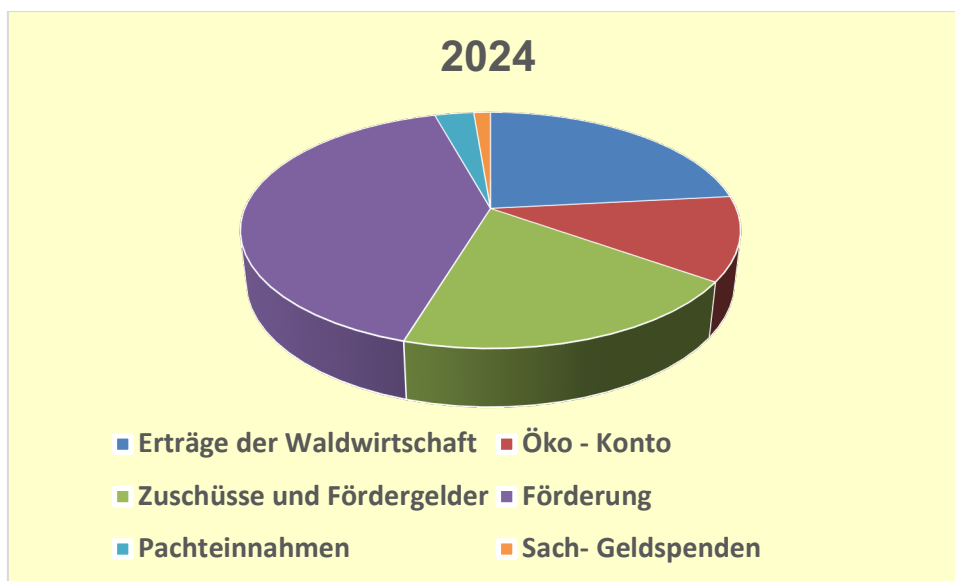
Vorstandsarbeit

Die Vorstandsarbeit findet komplett ehrenamtlich statt. Dazu zählen u.a. nicht nur Beratungen, Treffen, Betreuung der Homepage, Grundstücksverwaltung, sondern auch praktische Arbeiten im Wald.

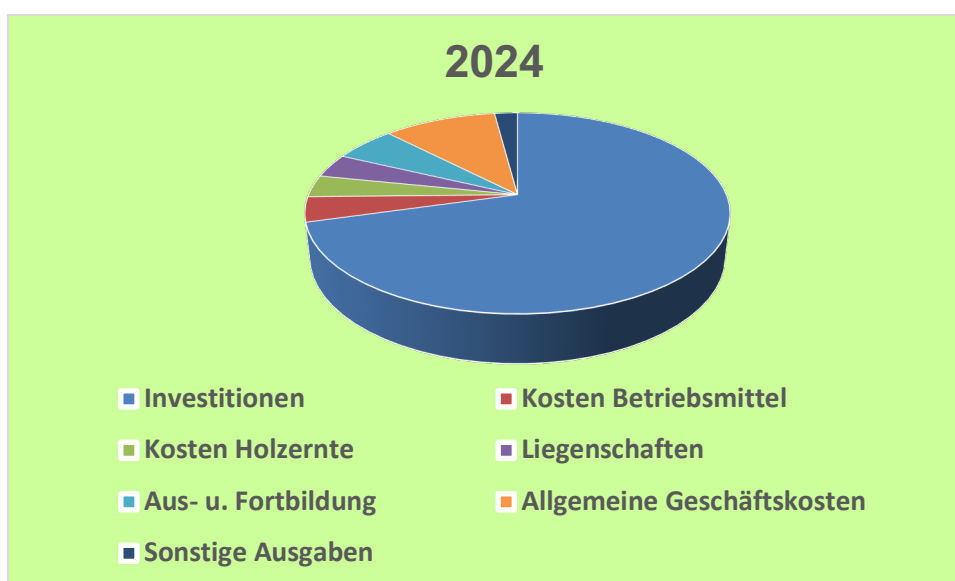


Einnahmen und Ausgaben 2024

Die Einnahmen- und Ausgabenstruktur ist 2024 durch eine Investition in den Spechtwald geprägt worden, den Wegeausbau. Dieser wurde im Zuge der bestehenden GAK Förderung durch das Land MV mit 35.000 € bezuschusst. Neben dieser Förderung wurde durch den stark vergrößerten Waldbesitz der Stiftung die Erträge aus dem Förderungsprogramm der Bundesrepublik „Klima angepasste Waldwirtschaft“ gesteigert.



Die Einnahmen der Stiftung zeigen wie schon im letzten Jahr den recht hohen Anteil der Holzerträge. Ursache sind die Schäden durch Schadinsekten. Außerdem sollte der Kontakt zu den örtlichen Sägewerken nicht abreißen und deshalb wurde Kiefern- u. Buchenstammholz zur Vermarktung gebracht.



Die Ausgaben der Stiftung fanden ihren Schwerpunkt in dem bereits zuvor dargelegtem Wegeausbau in der Abteilung VI. und VII. Aufgrund der genehmigten GAK Förderung betrug der Eigenanteil rund 16.000€. Als weitere Kostenposition kommen in diesem Wirtschaftsjahr die Kosten für die Betriebsmittel hinzu. Diese sind insbesondere die Holzernte Technik mit den beiden Valtra Traktoren. Der Anteil der allgemeinen Geschäftskosten fällt in diesem Jahr höher aus, da hier die Kosten der Flächenübertragungen zu verbuchen sind.

Der steuerliche Abschluss wurde vom Steuerbüro Ratio Treuhand aus Stralsund fertiggestellt und weist folgende Ergebnisse aus. Durch die Flächenübertragungen des Vorsitzenden betrugen die Einnahmen im Ideellen Bereich 464.514 €. Hinzu kommen 520.352 €, welche im Bereich der Vermögensverwaltung in die Stiftung eingebracht wurden. Diese hier dargelegten Einnahmen sind das Ergebnis außergewöhnlicher Umstände, welche als einmalig zu betrachten sind.

Der Normale Geschäftsbetrieb im Jahresverlauf weist Einnahmen in Höhe von 42.524 € aus. Die jeweiligen Positionen sind in der oben gezeigten Abbildung mit den jeweiligen Anteilen wiedergegeben und beschrieben. Diesen Einnahmen stehen insgesamt 36.409 € als Aufwendungen entgegen. Die jeweiligen Anteile können aus der im oberen Bereich dargestellten Grafik entnommen werden. Der STEUERLICHE GEWINN nach § 4 Abs. 3 EstG wird mit 19.734 € ausgewiesen. Alles in allem war das Jahr 2024 ein Jahr mit einem bedeutenden Schritt in die zukünftige Entwicklung der Dauerwald Stiftung. Der bestehende Satzungsauftrag ist durch diese Zuwendungen auf Dauer noch besser abgesichert.

Ausblick

Durch die positive Entwicklung der Stiftung auch im finanziellen Bereich, wäre es jetzt möglich, einen Arbeitsplatz zu schaffen und eine Person fest einzustellen. So kann die Stiftung ihre Aktivitäten ausweiten und verstetigen.



Die Dauerwald Stiftung bewirtschaftet eigenen Wald und wir beraten andere Waldbesitzer, um das wertvolle Lebensnetz des Waldes zu bewahren.



Kontakt

Dauerwaldstiftung In Pommern
Wahlendower Str. 22
17438 Wolgast/Buddenhagen

Tel. 03836/232419
dauerwaldstiftung@gmail.com
www.dauerwaldstiftung.de

Spendenkonto

Dauerwaldstiftung In Pommern
Volksbank Vorpommern e.G.
IBAN: DE57 1309 1054 0007 5259 82
BIC-Code: GEN0DEF1HST

